

# Montagsdemo

## Nirgendwo ist das Absurde so aktuell wie bei Hartz IV

Die Beckettischen Helden von heute sitzen werktags ab acht Uhr in der Agentur für Arbeit und warten auf Zukunft. Sie tragen gleichgültige Gesichter zur Schau, an denen man ablesen kann, dass sie sich von der Warterei nichts versprechen, doch das Spiel trotzdem weiter mitspielen werden: als glaubten sie an ein rettendes Ereignis, als bezeugte ihr Kommen und Gehen nicht lediglich die schreckliche Beständigkeit der Situation. Die Arbeitslosen lungern ohne Eintrittskarte im Vestibül eines Theaters herum, das längst ausverkauft ist. Sie sind, wie Wladimir und Estragon unter dem kahlen Bäumchen an der leeren Landstraße, perfekte Darsteller einer nicht ganz konsequenten Illusionslosigkeit. »Wozu gerade jetzt den Mut aufgeben«, sagt Wladimir in *Warten auf Godot*.

Die philosophische Pointe von Hartz IV bringt uns das Absurde und die Ohnmacht unserer Gegenwart zu Bewusstsein.

Sauerländer Erwerbslosen-Initiative - **Blatt 151 09.02.2009**

Armin Klügge 02371-29408 Johannes Peeren 02371-31934

Ulrich Wockelmann 01522-9546631

heutiger Tipp: <http://www.tacheles-sozialhilfe.de/>

# Montagsdemo

## Nirgendwo ist das Absurde so aktuell wie bei Hartz IV

Die Beckettischen Helden von heute sitzen werktags ab acht Uhr in der Agentur für Arbeit und warten auf Zukunft. Sie tragen gleichgültige Gesichter zur Schau, an denen man ablesen kann, dass sie sich von der Warterei nichts versprechen, doch das Spiel trotzdem weiter mitspielen werden: als glaubten sie an ein rettendes Ereignis, als bezeugte ihr Kommen und Gehen nicht lediglich die schreckliche Beständigkeit der Situation. Die Arbeitslosen lungern ohne Eintrittskarte im Vestibül eines Theaters herum, das längst ausverkauft ist. Sie sind, wie Wladimir und Estragon unter dem kahlen Bäumchen an der leeren Landstraße, perfekte Darsteller einer nicht ganz konsequenten Illusionslosigkeit. »Wozu gerade jetzt den Mut aufgeben«, sagt Wladimir in *Warten auf Godot*.

Die philosophische Pointe von Hartz IV bringt uns das Absurde und die Ohnmacht unserer Gegenwart zu Bewusstsein.

Sauerländer Erwerbslosen-Initiative - **Blatt 151 09.02.2009**

Armin Klügge 02371-29408 Johannes Peeren 02371-31934

Ulrich Wockelmann 01522-9546631

heutiger Tipp: <http://www.tacheles-sozialhilfe.de/>

# Montagsdemo

## Nirgendwo ist das Absurde so aktuell wie bei Hartz IV

Die Beckettischen Helden von heute sitzen werktags ab acht Uhr in der Agentur für Arbeit und warten auf Zukunft. Sie tragen gleichgültige Gesichter zur Schau, an denen man ablesen kann, dass sie sich von der Warterei nichts versprechen, doch das Spiel trotzdem weiter mitspielen werden: als glaubten sie an ein rettendes Ereignis, als bezeugte ihr Kommen und Gehen nicht lediglich die schreckliche Beständigkeit der Situation. Die Arbeitslosen lungern ohne Eintrittskarte im Vestibül eines Theaters herum, das längst ausverkauft ist. Sie sind, wie Wladimir und Estragon unter dem kahlen Bäumchen an der leeren Landstraße, perfekte Darsteller einer nicht ganz konsequenten Illusionslosigkeit. »Wozu gerade jetzt den Mut aufgeben«, sagt Wladimir in *Warten auf Godot*.

Die philosophische Pointe von Hartz IV bringt uns das Absurde und die Ohnmacht unserer Gegenwart zu Bewusstsein.

Sauerländer Erwerbslosen-Initiative - **Blatt 151 09.02.2009**

Armin Klügge 02371-29408 Johannes Peeren 02371-31934

Ulrich Wockelmann 01522-9546631

heutiger Tipp: <http://www.tacheles-sozialhilfe.de/>

# Montagsdemo

## Nirgendwo ist das Absurde so aktuell wie bei Hartz IV

Die Beckettischen Helden von heute sitzen werktags ab acht Uhr in der Agentur für Arbeit und warten auf Zukunft. Sie tragen gleichgültige Gesichter zur Schau, an denen man ablesen kann, dass sie sich von der Warterei nichts versprechen, doch das Spiel trotzdem weiter mitspielen werden: als glaubten sie an ein rettendes Ereignis, als bezeugte ihr Kommen und Gehen nicht lediglich die schreckliche Beständigkeit der Situation. Die Arbeitslosen lungern ohne Eintrittskarte im Vestibül eines Theaters herum, das längst ausverkauft ist. Sie sind, wie Wladimir und Estragon unter dem kahlen Bäumchen an der leeren Landstraße, perfekte Darsteller einer nicht ganz konsequenten Illusionslosigkeit. »Wozu gerade jetzt den Mut aufgeben«, sagt Wladimir in *Warten auf Godot*.

Die philosophische Pointe von Hartz IV bringt uns das Absurde und die Ohnmacht unserer Gegenwart zu Bewusstsein.

Sauerländer Erwerbslosen-Initiative - **Blatt 151 09.02.2009**

Armin Klügge 02371-29408 Johannes Peeren 02371-31934

Ulrich Wockelmann 01522-9546631

heutiger Tipp: <http://www.tacheles-sozialhilfe.de/>

Unterdessen steuert die Welt unaufhaltsam auf einen Optimismus zu: »Wie wär's, wenn wir uns freuen?« Man merkt es an der hysterischen Begeisterung, mit der deutsche Politiker ihre Wahlniederlagen kommentieren. Man merkt es am avantgardistischen Stil der Neujahrsansprachen. »Überraschen wir uns damit, was möglich ist!«, A. Merkel am 31. Dez. 2005 unter Rückgriff auf die unfreiwillig komische Durchhalterhetorik zweier Reisender, die sich bei Dauerregen in eine Hütte verkrochen haben und finden: »Der Raum ist beengt, aber er könnte enger sein.« Auszug: DIE ZEIT 12.04.2006 - nach Evelyn Finger



Druckkosten-Sponsoring Wolfgang Schröder  
**DSL-Beratungsstelle Iserlohn**  
 Oststrasse 18 – 58636 Iserlohn  
 Tel. 02371 970911 Fax #970912 Mobil 01722770268  
 E-mail [ws@ws-i.de](mailto:ws@ws-i.de) PC-Notdienst 02371 567899

Unterdessen steuert die Welt unaufhaltsam auf einen Optimismus zu: »Wie wär's, wenn wir uns freuen?« Man merkt es an der hysterischen Begeisterung, mit der deutsche Politiker ihre Wahlniederlagen kommentieren. Man merkt es am avantgardistischen Stil der Neujahrsansprachen. »Überraschen wir uns damit, was möglich ist!«, A. Merkel am 31. Dez. 2005 unter Rückgriff auf die unfreiwillig komische Durchhalterhetorik zweier Reisender, die sich bei Dauerregen in eine Hütte verkrochen haben und finden: »Der Raum ist beengt, aber er könnte enger sein.« Auszug: DIE ZEIT 12.04.2006 - nach Evelyn Finger



Druckkosten-Sponsoring Wolfgang Schröder  
**DSL-Beratungsstelle Iserlohn**  
 Oststrasse 18 – 58636 Iserlohn  
 Tel. 02371 970911 Fax #970912 Mobil 01722770268  
 E-mail [ws@ws-i.de](mailto:ws@ws-i.de) PC-Notdienst 02371 567899

Unterdessen steuert die Welt unaufhaltsam auf einen Optimismus zu: »Wie wär's, wenn wir uns freuen?« Man merkt es an der hysterischen Begeisterung, mit der deutsche Politiker ihre Wahlniederlagen kommentieren. Man merkt es am avantgardistischen Stil der Neujahrsansprachen. »Überraschen wir uns damit, was möglich ist!«, A. Merkel am 31. Dez. 2005 unter Rückgriff auf die unfreiwillig komische Durchhalterhetorik zweier Reisender, die sich bei Dauerregen in eine Hütte verkrochen haben und finden: »Der Raum ist beengt, aber er könnte enger sein.« Auszug: DIE ZEIT 12.04.2006 - nach Evelyn Finger



Druckkosten-Sponsoring Wolfgang Schröder  
**DSL-Beratungsstelle Iserlohn**  
 Oststrasse 18 – 58636 Iserlohn  
 Tel. 02371 970911 Fax #970912 Mobil 01722770268  
 E-mail [ws@ws-i.de](mailto:ws@ws-i.de) PC-Notdienst 02371 567899

Unterdessen steuert die Welt unaufhaltsam auf einen Optimismus zu: »Wie wär's, wenn wir uns freuen?« Man merkt es an der hysterischen Begeisterung, mit der deutsche Politiker ihre Wahlniederlagen kommentieren. Man merkt es am avantgardistischen Stil der Neujahrsansprachen. »Überraschen wir uns damit, was möglich ist!«, A. Merkel am 31. Dez. 2005 unter Rückgriff auf die unfreiwillig komische Durchhalterhetorik zweier Reisender, die sich bei Dauerregen in eine Hütte verkrochen haben und finden: »Der Raum ist beengt, aber er könnte enger sein.« Auszug: DIE ZEIT 12.04.2006 - nach Evelyn Finger



Druckkosten-Sponsoring Wolfgang Schröder  
**DSL-Beratungsstelle Iserlohn**  
 Oststrasse 18 – 58636 Iserlohn  
 Tel. 02371 970911 Fax #970912 Mobil 01722770268  
 E-mail [ws@ws-i.de](mailto:ws@ws-i.de) PC-Notdienst 02371 567899